

# Offen, klug und weitsichtig

«Gmeind» Fischbach-Göslikon: Ammann Walter Stierli herzlich verabschiedet

Eine Kutschenfahrt zu Beginn, ein Apéro und ein Kunstwerk zum Abschluss, dazwischen kaum Diskussionen: Die Gemeindeversammlung stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von Gemeindeammann Walter Stierli.

Erika Obrist

Die Lichter näherten sich vom Tannholz her. Gezogen von zwei Schimmel steuerte die Kutsche auf den Platz vor der Mehrzweckhalle zu und hielt. Gemeindeammann Walter Stierli mit Frau Gisela und zwei Töchtern stiegen aus. Dazu die früheren Ammänner Rainer Roten und Franz Studer mit Frau. Empfangen wurden sie von den Stimmberechtigten mit Applaus.

## «Er ist eine Persönlichkeit»

Drinne in der Halle würdigte Vizeammann Hans Peter Flückiger die Verdienste des scheidenden Ammanns. «Er ist eine Persönlichkeit.» Mit Stierlis Rückzug aus der Dorfpolitik gehe enorm viel Wissen verloren.

## Die Beschlüsse

An der Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle nahmen 106 von 1105 Stimmberechtigten teil. Sie fassten folgende Beschlüsse grossmehrheitlich oder einstimmig, die alle dem fakultativen Referendum unterliegen: 1. Ja zum Protokoll. – 2. Ja zum Gemeindevertrag mit Bremgarten in Sachen Badanlagen Isenlauf. – 3. Ja zum Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 106 Prozent (minus 3 Prozent) – 4. Ja zum Reglement über die Benützung der Schulanlagen. --eob



Im Pferdefuhrwerk wurde der scheidende Ammann Walter Stierli (links) mit seinen Vorgängern zum Versammlungslokal kutschiert.

Geboren 1962, arbeitete Stierli bereits 1988 in der Kommission für Landschaftsinventar mit. Er war Mitglied der Steuerkommission und seit 1994 Gemeinderat. 2001 wurde Stierli Grossrat, 2010 Gemeindeammann. «Er ist länger im Gemeinderat als seine heutigen Ratskollegen zusammen», zeigte Flückiger auf.

Stierli verfüge über ein fundiertes Wissen in Bildung und Schule. Kaum jemand im Dorf wisse mehr über Wasser und Abwasser als Stierli, der in der Baukommission der regionalen ARA Stetten war und dort noch im Vorstand ist.

## Verhandler, Taktiker, Strategie

Flückiger würdigte Stierli als schlaunen Verhandler, guten Taktiker, geschickten Strategen. «Er verfügt über die sprichwörtliche Bauernschläue im positiven Sinn.» Stierli sei offen für Entwicklungen in der Gesellschaft, ein kluger und weitsichtiger

Finanzer sowie Handwerker, Landwirt und Künstler. «Er wird getragen von einer starken Familie und er mag die Geselligkeit.» Und Stierli könne Witze erzählen. «Danke für deinen enormen Einsatz für das Dorf», so Flückiger. Hoffentlich könne er es nun etwas ruhiger nehmen. «Ausser du wirst noch Regierungsrat.»

## Die Gemeinde weitergebracht

Überrascht und überwältigt sei er, so Walter Stierli. Er dankte zuerst seiner Frau und seinen Kindern, die daheim auf dem Hof oft haben einspringen müssen, wenn er wegspringen musste. Weiter dankte er seinen Ratskollegen, dem Personal «und meinen Kritikern.» Letztere hätten ihn angespornt. «Vor allem aber danke ich der Bevölkerung, die mich so oft gewählt hat, und den Vereinen, die im Hintergrund viel tun fürs Dorf.» Stierli entschuldigte sich bei denen, die er verletzt hat.



Was erst noch aussah wie die langen Ohren eines Hasen, wurde unter den Händen von Lukas Senn und dessen Motorsäge zu einem Fisch.

Er habe viele Menschen kennengelernt und er habe gelernt, Kompromisse einzugehen. «Zusammen haben wir die Gemeinde weitergebracht, und ich bin froh, dass ich kein Chaos hinterlasse.» Der Applaus war riesig und lang anhaltend. Neben der Wappenscheibe gab es ein Kunstwerk für den Künstler, auf das er aber etwas warten musste.

## Steuerfussenkung abgelehnt

Vor der Verabschiedung waren die wenigen Traktanden abzuhandeln. Die Diskussionslust hielt sich in Grenzen: Die Leute wollten feiern, nicht debattieren. Bei der Beratung des Budgets 2018 stellte Hugo Kreyenbühl im Namen der SVP die zwei Anträge, welche die Ortspartei im Vorfeld angekündigt hatte. Der Gemeinderat wollte den Steuerfuss von 109 auf 106 Prozent senken. Die SVP forderte drei Prozentpunkte weniger. Ein Prozent durch das Streichen der

Umzugskosten Gemeindehaus aus dem Budget; diese sollten dem Baukredit belastet werden. Dieser Antrag wurde mit 47 Nein zu 37 Ja knapp abgelehnt. Zwei Prozente weniger seien möglich durch den neuen Finanzausgleich, von dem Fischbach-Göslikon profitiere. Dieser Antrag wurde mit 70 Nein zu 17 Ja deutlich abgelehnt. Das Budget wurde danach mit 85:0 Stimmen genehmigt.

## Künstler mit der Motorsäge

Verabschiedet wurden auch Mitglieder Schulpflege und der Finanzkommission. Darunter Kurt Meyer, der 24 Jahre lang Fiko-Mitglied war und dieses Gremium auch präsidierte.

Beim abschliessenden Apéro wurde es laut vor der Halle. Lukas Senn rückte mit seiner Motorsäge einem Holzblock zu Leibe. Er formte daraus einen Fisch, das Wappentier der Gemeinde. Diese Skulptur wird künftig im Garten der Familie Stierli stehen.

# Eine Fahne für den Ammann

Eggenwil: Die «Gmeind» stand im Zeichen des Abschieds

Beinahe länger als die traktandierten Geschäfte dauerten die Verabschiedungen. Der langjährige Gemeindeammann Thomas Endres wurde reich beschenkt und war sichtlich gerührt.

Höhepunkt der Versammlung war die Verabschiedung des langjährigen Gemeindeammanns Thomas Endres. Er war zwanzig Jahre lang Mitglied des Gemeinderats, die letzten 14 davon als Gemeindeammann. Biagio Incollingo las eine nicht mehr enden wollende Liste all der Geschäfte vor, die der verdiente Gemeindeammann während seiner Amtsdauer betreute. «Thomas Endres hat massgeblich zum Gedeihen der Gemeinde beigetragen. Er hat die Finanzpolitik mitgetragen und zur Verbesserung der Situation viel beigetragen. Auch menschlich war er immer ein Vorbild», hielt der Vizeammann in seiner Ehrung fest. Wer so lange im Gemeinderat tätig war, hat auch ein langes Geschenk verdient, es war dies eine Fahnenstange mit einer Eggenwiler Fahne.

Ob er hierfür eine Baubewilligung brauche, wollte Thomas Endres scherzhaft ob des grossen Geschenkes wissen. Zudem wurde ihm eine Collage mit Erinnerungsfotos überreicht. Thomas Endres war sichtlich gerührt. «Ich freue mich auf einen neuen Lebensabschnitt und darauf, mehr Zeit für anderes zu haben». Er wurde mit «Standing Ovation» verabschiedet.

Zuerst wurden aber die zurückgetretenen Finanzkommissionsmitglieder Werner Berchtold und Christiane Dürst verabschiedet, danach die Schulpfleger Nicole Graf, Präsidentin, Nico Höchli, Vizepräsident, und André



Biagio Incollingo (links) überreicht Thomas Endres eine Fahnenmast inklusive Eggenwiler Fahne.

Bild: Vincenz Brunner

Tasca. Vizeammann Biagio Incollingo liess das Schaffen der Abtretenden Revue passieren.

## Sicherheit und Verkehrsfrequenz entscheidend

Gemeinderat Roger Hausherr erklärte den Anwesenden kurz, worum es bei der Sanierung der Gyrenstrasse geht und weshalb man sich ausgerechnet für diese Strasse entschieden habe: «Auch andere Strassen hätten eine Sanierung nötig, aber sicherheitstechnische Fragen und die Verkehrsfrequenz haben für die Gyrenstrasse gesprochen», so der Gemeinderat. Die Bürger hatten verschiedene Fragen zum Geschäft: Ob die Strasse breiter werde und ob ein Fahrverbot geplant sei, wollten zwei von ihnen

wissen. Beides verneinte Roger Hausherr. Ein dritter wollte wissen, ob die Strasse für die Sanierung gesperrt werde. «Ja, sie ist zu wenig breit, um es anders zu machen», erklärte Roger Hausherr.

## Während Bauzeit Strafe an Kanton zahlen

Für den Ersatz der gemeindeeigenen Asyl- und Flüchtlingsunterkunft wurden verschiedene Varianten geprüft. Ein Festbau komme die Gemeinde langfristig günstiger als die etwas billigere Containerlösung. Dies weil die Container mehr Arbeit im Unterhalt erfordern und nur etwa halb so lange genutzt werden können, erklärte der zuständige Gemeinderat Michael Stoll. Die anwesenden Stimm-

## Die Beschlüsse

An der Gemeindeversammlung nahmen 68 von 682 Stimmberechtigten teil. Da das Quorum nicht erreicht wurde, unterstehen die Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Alle Traktanden wurden ohne Gegenstimme angenommen. Es waren dies: 1. Protokoll vom 23. Juni. – 2. Kredit von brutto 110'000 Franken für die Sanierung der Gyrenstrasse. – 3. Kredit von brutto 585'000 Franken für den Ersatz der gemeindeeigenen Asyl- und Flüchtlingsunterkunft. – 4. Budgets 2018 mit einem um drei Prozentpunkten reduzierten Steuerfuss von neu 103 Prozent.

bürgerinnen und Stimmbürger hatten auch hierzu Fragen. Weitere Kosten für Mobiliar seien nicht zu erwarten, da es zur Verfügung gestellt werde. Des Weiteren wurde gefragt, ob die Gemeinde während der Bauzeit eine Strafe bezahlen müsse, weil sie in der Zeit keine Flüchtlinge unterbringen kann. Dies wurde bejaht. Mit dem Abriss und dem Neubau soll im Juni 2018 begonnen werden. Die Arbeiten sollen bis Oktober 2018 abgeschlossen sein.

Das Budget 2018 wird einen um drei Prozentpunkte tieferen Steuerfuss von 103 Prozent aufweisen. Für die Steuerlast der Bürger werde sich aber nichts ändern, da infolge der Neuregulierung der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden der kantonale Steuerfuss um ebenfalls drei Prozentpunkte steige, so Hanspeter Sieber. --vb

## Zufikon

## Weihnachtsbasar

Am 2. und 3. Dezember findet im Zufikerhuus der Weihnachtsbasar zugunsten des Kinderheims St. Martin de Porres auf den Philippinen statt. Der Basar ist am Samstag von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr offen. Verkauft werden im Obergeschoss diverse selbst gebastelte Artikel. Im Erdgeschoss gibt es an beiden Tagen ein kulinarisches Angebot. Für die Kinder wird am Sonntag um 13.30 Uhr eine Geschichte im Dachstock erzählt.

## Eggenwil

## Kirchenkonzert

Am Sonntag, 10. Dezember, lädt die Musikgesellschaft um 17 Uhr zum Konzert in der Kirche St. Laurentius in Eggenwil ein. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten gesammelt.

Aus gesundheitlichen Gründen kann Daniel Fankhauser das Konzert nicht dirigieren. Nun hat die Musikgesellschaft unter der Leitung von Ivo Raimann ein interessantes und abwechslungsreiches Programm einstudiert. Sie lädt ein, sich mit ihren Klängen in den Advent einstimmen zu lassen.

## KURZ GEMELDET

## Oksan Nanz in der Schulpflege

Im zweiten Wahlgang für die Schulpflege Eggenwil wird Oksan Nanz mit 74 Stimmen gewählt. Maya Egger erhielt 69 Stimmen, Urs Maag 25 Stimmen.